

## Hier kommt der Papst

Rudolf Klaffenböcks Bilder vom Papstbesuch 2006 im Museum Moderner Kunst Passau



Rudolf Klaffenböck blickt auf die Zuschauer, die Journalisten mit der Kamera im Anschlag, die Wartenden.

Repro: Museum

Von Ines Kohl

Los geht's, wie es sich gehört, mit einem weiß-gelben „Winkelement“. Dann saust ein Radler rasant in den Kreisverkehr, vor ihm das Schild mit den Richtungspfeilen, dahinter winkt Benedikt XVI. von einem Transparent aus dem mittigen Grün. Den Introitus zu dem großen Ereignis des Papstbesuchs bildet eine Fotografie vom Umgang der Motivbilderwand in der Altöttinger Kirche, ein Wallfahrer schleppt da sein Kreuz.

Rudolf Klaffenböck will die Totale, will zeigen, wie der Mensch sich bewegt im jeweiligen Umfeld und was er durch seine Haltung verrät. Deshalb hat er sich nicht auf die

kleinen Details konzentriert, nicht auf die häufig und sattsam gezeigten Begleiterscheinungen des Rummels um den Papstbesuch, sondern blickt auf die Zuschauer, die Journalisten mit der Kamera im Anschlag, die Wartenden. Benedikt XVI. aber steht immer einsam in der Menge, zentral mit Respekt gebietendem Abstand vom Volk.

Nach der Abteilung „Altötting“ folgt „Markt/Inn“. Mit Ironie und der gebotenen Distanz richtet Rudolf Klaffenböck die Kamera zuverlässig im genau richtigen Moment auf die Situation, Sternstunden der Schwarz-Weiß-Fotografie, denen man die Zeit nicht ansieht, die der Fotograf vor Ort verbracht haben muss, um geduldig den göttlichen Augenblick abzuwarten und auf den Auslöser zu drücken.

Die Memorabilien hingegen serviert er dem Besucher im Original, inszeniert in einer Blackbox, bzw. hier Redbox. Papstkuchen und Kekse, die sich bis heute recht gut gehalten haben, ein Plastikmodell des Geburtshauses, zum Preis von einst 14,95 Euro, Papstbier und Bierflaschen in Kerzenform, als Reliquien in Glaskästen auf Sockeln, feierlich angestrahlt.

Rudolf Klaffenböck fotografiert analog und ausschließlich schwarz-weiß. Drei Tage war er unterwegs, das Großereignis von seinen Vorbereitungen über den Höhepunkt und noch einen Tag im Nachgang zu verfolgen. Mit scharfem Blick gerade auf die Ereignisse am Rande zeigt er dem Betrachter die Momente, die den Besuch des Papstes von einer ganz anderen, aus einer leichten, humorvollen, dennoch stets distanzier-ten Sicht zeigen. Aus einer Ausbeute von insgesamt einhundertachtzig Bildern wurde nun diese sehenswerte kleine Ausstellung zusammengestellt.

Der Passauer Grafik-Designer, Kabarettist, Filmemacher und Fotograf Rudolf Klaffenböck hat sich mit einer Reihe von Veröffentlichungen, Filmen und Ausstellungen, sowie als Fotograf der Europäischen Wochen einen Namen gemacht, der für einen unbestechlichen Blick steht und dafür, dass hier einer mit traumwandlerischer Sicherheit das Gefühl für den richtigen Augenblick besitzt.

„Rudolf Klaffenböck - Papstbesuch“. Fotografien und Memorabilien. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit den Festspielen Europäische Wochen Passau. Bis 28.8.11, Di-So 10-18 Uhr